Einfälle und Ausfälle

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 30

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

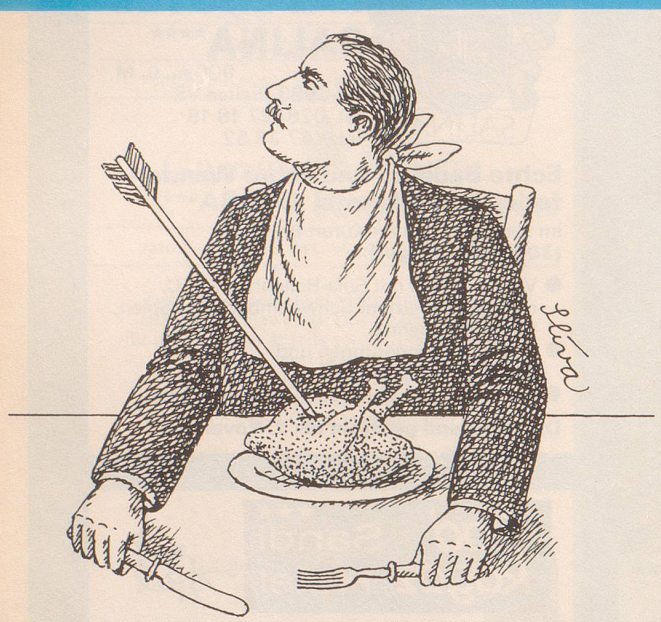
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

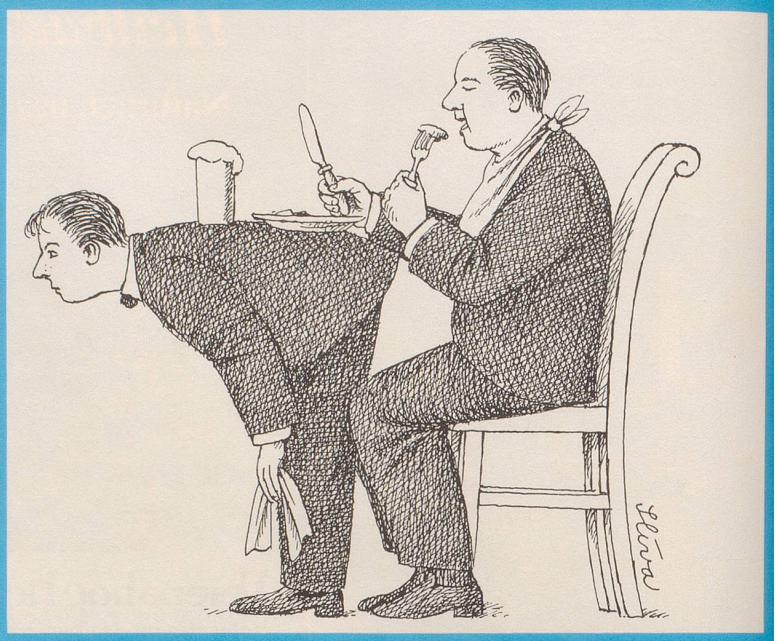
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch





Konsequenztraining

Gemeindearbeiter hatten und verwirklichten eine Idee: In einer eher öden Anlage stellten sie ein ausgedientes Auto hin und bepflanzten es über und über mit Blumen, zur hellen Freude der Passanten. Spassvögel zwitscherten, endlich sei eine vernünftige Verwendung für Benzinkutschen gefunden. Gemeinderäten aber missfiel diese Entwürdigung, und sie befahlen, das Blumenauto unverzüglich zu entfernen. Jetzt zeugt nur noch ein erdiger Fleck in der öden Anlage von dem blühenden Einfall ... *Boris*

Stichwort

Soll und Haben: Immer hat der Mensch Probleme, die er/sie gar nicht hat. *pin*

Aufgegabelt

Der einzige Strom der Poesie, der unversieglich fliesst, ist die tägliche Umgangssprache unserer einfachen Bevölkerungsschichten. Jeden Tag webt ein namenloser Dichter irgendwelchen Märchenzierat volkstümlicher Sprache ...

G. K. Chesterton

Das Meer

Der Schiffer Paule liegt im Meer.
Es ist kein Land in Sicht.
Nur ein Stück Holz treibt noch vorbei.
Das hält den Paule nicht.

Es steigt die Flut: erreicht den Mund.
Paul sinkt. O grosse Not:
Wenn jetzt kein Kahn vorüberfährt,
dann sinkt der Paul sich tot.

Nun sieht man kaum noch Paules Schopf.
Helft doch! Die Zeit verrinnt.
Da greift die Mutter Paules Kopf,
weil der beim Baden spinnt.

Peter Maiwald

... wenn sie das gewusst hätte!

Der alte Friedhofgärtner sitzt beim Brunnen und macht Pause. Zuerst isst er ein Käsebrot, dann klappt er sein Sackmesser auf. Das Schnitzen ist des Gärtners Nebenerwerb. Für Papeterien macht er Falzbeine, ein Souvenirgeschäft bezieht von ihm Serviettenringe etc.

Heute soll es ein Honiglöffelchen werden, verziert mit Enzian und Edelweiss. Versonnen betrachtet der Gärtner ein Knöchelchen. «Jaja, die gute alte Anne ... wenn sie das gewusst hätte!»

Ted Stoll

Einfälle und Ausfälle

Von Hans Derendinger

Die uns angepriesenen «Traumreisen» nach Afrika müssen an der Wirklichkeit vorbeiführen, sonst werden sie zu Alptraumreisen.

*

Vom Reisen bekommt nur einen Horizont, wer schon einen hat.

*

Einst ging es der Wirtschaft um die Deckung, jetzt um die Weckung von Bedürfnissen.

*

Die Weisheit unserer Reformen besteht darin, den falschen Weg mit einem bessern Belag zu versehen.

*

Es gehört zur Machtpolitik des Mannes, dass er die Frau auf den Händen trägt, damit sie nicht auf eigenen Füssen stehe.

Ferienweisheit

(altindisch)

Pfeift der Wind durch Zelt und Streben,
freut man sich aufs nächste Leben. *-an*